

1) Urzeit und Ständegesellschaft : Die Rigsthula	4
2) Mythische Befangenheit der Geschichte des Sündenfalls in apokryph-epischer, theologischer, historiographischer Bearbeitung	7
3) Erster und zweiter Sündenfall : conditio humana und geburtsständische Gesellschaft	17
A. NATUR ALS DARGESTELLTE NATUR IM HÖFISCHEN EPOS	23 - 106
4) Qualitativer gegenüber quantitativem Begriff von 'Natur' : Der Streit um den Vorrang von erster oder zweiter Substanz	23
Exkurs : Geschlecht und Sexus als 'Natur'. Über ein modernes Vorurteil in seiner Differenz zu mittelalterlicher Lebensform	37
5) Äußere, innere, zweite Natur; Primärdenken und Sekundärdenken	43
6) 'Natur' als kultürliches Wesen : Verdopplung von Ritterkultur zu zweiter Natur in der begriffsrealistischen Sozialisationsfabel vom Graalsritter	50 - 63
'Kultur' als Ritterkultur, Wunder 'Individualität' bei Chrétien de Troyes	50
'Natur' als Ritter-Wesen, 'Individualität' als Ritter-Art bei Wolfram von Eschenbach	54
Parzival Ritter, Parzival König : Vorrang zweiter Substanz	57
Moralisches Subjekt und Objektivität des Standes : Parzivals Schuld	60
7) 'Natur' als vorkultürlicher Zustand: Wildheit in den Romanen vom Löwenritter	64 - 78
X Iweines Wahnsinn bei Chrétien de Troyes und Hartmann von Aue	64
X Iweines Erwachen : 'Kultur' als gesellschaftliche Selbstvergewisserung	68
Exkurs : Zur Rezeptionsgeschichte des Iwein-Traumes : Das Erwachen des Ritters mit dem Rade	76

8) 'Natur' als Metapher für bessere Zuständigkeit von Gesellschaft in Gottfrieds von Straßburg "Tristan"	79-92
Amönes Glück, agesellschaftliche Unabhängigkeit	79
Vergesellschaftung des Zustands 'Natur': vom amö- nen Befreitsein zur utopischen Freiheit	83
9) 'Natur' als Metapher für das bessere Vorkultürlich - Menschliche in Wolframs von Eschenbach "Willehalm"	93-106
Subjektivität und Schuldfähigkeit, Liebe und Moral	93
Der Wilde Rennewart	95
Subjekt und natürliche Moral I : Rennewardes Vergessen	97
Subjekt und natürliche Moral II : Willehalmes Klage	104
 B. POLITISCHE INSTRUMENTALISIERUNG DER VIERFÄLTIGEN 'NATUR' IM HÖFISCHEN EPOS	 107-132
10) Niedere Stände als Fortsetzung von Natur	109
11) Ästhetischer Einspruch gegen die niederen Stände im höfischen Roman	111
12) Einspruch gegen dargestellte Wirklichkeit : meßliche und unermeßliche Hyperbel	118
13) Gesellschaftliche Widersprüche als ratio cognoscendi von Gegenwartskultur im höfischen Roman	121-132
Die Entzweiung von Form und matière in Hartmanns von Aue "Iwein"	122
Begriffsrealistische Gesellschaftskritik in Wolf- rams von Eschenbach "Parzival"	126
Soziale Identität als Lüge : nominalistische Durchbrechung der zweiten Substanz in Gottfrieds von Straßburg "Tristan"	130

C. NATUR UND SPRACHE I :	133-158
Eigentlichkeit der Bezeichnung und Naturhaftigkeit des Bezeichneten	
14) Sprache vom Begriff her : Begriffsrealistische Sprach- behandlung bei Wolfram von Eschenbach	133
15) Sprache vom Wortgebrauch her : Nominalistische Sprach- setzung bei Gottfried von Straßburg	142
16) Nominalistisch operierender Begrifferealismus in Wolf- rams von Eschenbach "Willehalm"	145-158
klage	146
tou, rōse, touwec rōse	147
Etymologie und Ironie	148
Kaufmannswort und Rittertat : Die Setzung einer Standessprache	153
D. NATUR UND SPRACHE II :	
Politische Konsequenzen aus 'mit rede zetribener' Natur	159-183
17) Erste Substanz als Rechtsperson : das neue "reht"	159-173
Zweideutigkeit von "reht" und "got"	162
Der sich verbergende Gott : Isōte Eisenprobe	165
Nominalistisches Naturrecht	171
18) Die Aufklärung von Verwandtschaft : Rationalisierung genealogischen Primärdenkens als Überwindung zweiter Natur	174-183
Kriemhilde nōt : Verwandtschaft als Primärdenken	175
Gyburge angest	177
Verwandtschaft : ihr neuer Begriff in Wolframs von Eschenbach "Willehalm"	181

- 19) Aufgelöster Vorrang der Genealogie: Verwandtschaft und Verwandtenmord in Chanson d'Aliscans und "Willehalm" 186-199
- Der Mörder Rainouars : Margos de Boccident und Aenré, cousins und frater uterinus (Lss.116-118) 187
- Rainouars Mord am erstgeborenen Bruder Walegrapes 190
- Problematisierte Sippschaftsethik : matrilineare und patrilineare untriuwe 192
- Antinomie von Verwandtentreue und Sippenehre : Rennewardes Rache 195

## F. NATUR UND WAHRHEIT

200-242

- 20) Gnade und Gnadenmittel : Die Realität des Sakraments 200-215
- Rennewardes Taufe 200
- Realität des Meßopfers und Realität des Bildes in der Legende vom Judenknaben 205
- 21) Nominalistisch-doppelte Wahrheit : das gesellschaftliche Experiment in höfischer Epik 216
- 22) Bonaventura und die Anfänge einer Theorie des Kunstschönen 219-242
- Konvertibilität von pulcrum und bonum 221
- Absolute und partizipative bonitas-pulcritudo 222
- Exkurs : Defekt und Seinsintensität. Über das Gute als defizient Seiendes und das Böse als privatio boni 223
- Theodizeische pulcritudo und die drei Ordnungen des mundus sensibilis 226
- Die Leere des theodizeisch Schönen 229
- triplex ratio des Schönen : Bonaventura und Hegel 232
- Kultbild und Kunstwerk:honor gegenüber pulcritudo 233

'honor'et'pulcritudo' im argumentativen Zusammenhang von Sent.I,d.31 p.2 articulus 1 : Die hilarianische Appropriation von pulcritudo an Gottsohn gemäß 'similitudo' und 'modus naturae'	234
Analytische gegenüber semantischer Verschiebung im Urteil : vom Appropriat der'veritas' zu dem der 'pulcritudo'	237
Der Begriff eines Kunstschönen gegenüber Prototyp und Wahrheit im argumentativen Zusammenhang von Sent.I,d.31 p.2 articulus 2	239
Einspruch gegen das ästhetisch Schöne : die Verhinderung möglicher Theorie des Kunstschönen	240
 Zusammenfassung und Schluß	 243
 <u>Anhang</u>	
<u>natura</u>	
Aus : Alanus ab Insulis, Distinctiones dictionum theolocialium. PL 210,871.	253
Laisse 149 <sup>a</sup> der Chanson d'Aliscans nach den Handschriften <u>deCm</u> .	254
Die Überlieferung der Legende vom Judenknaben nach Quellen und Editionen	255
Aus Bonaventuras Sentenzenkommentar : Zur Quästion Quare aeternitas appropriatur Patri, species Imagini, et usus Muneri (Sent.I,d.31 p.2 a.1 q.3)	256
 Abkürzungsverzeichnis	 258
 Verzeichnis weiterer im Text aufgeführter Quellentexte	 262
 Literaturverzeichnis	 264